






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Freitag, 31. März 2017

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Samstag: In den frühen Morgenstunden wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern bei 10 Grad. Im Lauf des Vormittages und in den Mittagsstunden teils wolbig, teils recht sonnig. Nachmittags sonnig bei Werten von 18 Grad. Abends eher wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar dabei Temperaturen um 14 Grad. Nachts wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar, es kühlt auf Werte um 8 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Sonntag teils wolbig, teils recht sonnig. Höchstwerte 15 Grad. In der Nacht zum Montag Tiefstwerte um 7 Grad. Montag oft heiter maximal 17 Grad.

© www.weather365.net	Sa	So	Mo	Di	Mi
Wetter					
TMax / TMin [°C]	18 / 9	15 / 9	17 / 7	15 / 5	12 / 5
Niederschlag [mm]	1	1	0	0	0
Regenrisiko [%]	30	40	0	0	20
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	93	93	88	88	88
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	9	9	9	9	9
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,8 m/s	gering 1,7 m/s	leicht 2,2 m/s	leicht 2,6 m/s	mittel 4,1 m/s

Die Rebschutzhinweise beziehen sich auf den „Leitfaden zum Rebschutz 2017“, der beim Amtlichen Rebschutzdienst (oder im Internet: www.lwg.bayern.de/weinbau) bezogen werden kann.

Wie gehen wir ins neue Jahr

Monat	Niederschlag		Temperatur	
	Monat	Mittel 81-2010	Monat	Mittel 81-2010
November 16	61,7	45	4,1	4,5
Dezember 16	5,9	54	1,4	1,4
Januar 17	14,2	43	-2,5	0,5
Februar 17	18,5	37	3,9	1,4
März 17 (akt)	42,2	47	7,8	5,3
Mittel der Monate	28,4	45,2	2,9	2,62

Von den Temperaturen her fällt der kalte Januar auf. Die positive Wirkung des Frostes zeigt sich in einer schönen Bodengare. Die Niederschläge von Dezember bis Februar waren durchgehend zu gering. Daher sind die Böden noch nicht durchgehend wassergesättigt

Bis zum Wochenende bleibt es noch sonnig und warm. Die Tagesmitteltemperaturen erreichen die 12° Grenze. Damit werden auch einige Rebennascher bereits aktiv. In frühen Lagen und in jungen Weinbergen beginnen die Knospen mit dem Schwellen. Die neue Woche wird kühler und das Aufwachen der Reben dauert somit noch etwas an.

Aushängung Dispenser für die Pheromonverwirrung und der Pheromonfallen

Die Temperatursummen zur Abschätzung des Traubenwicklerflugbeginns werden voraussichtlich frühestens in der 15. Kalenderwoche erreicht (Woche vor den Osterfeiertagen). Planen Sie daher die Aushängung der Pheromondispenser ein. Kapriolen des Wetters können den Termin aber auch noch hinausschieben. Die Pheromonfallen sollten in der 15. Kalenderwoche aber ausgehängt werden.

Knospenschädlinge (Erdruppen, Rhombenspanner, Dickmaulrüssler)

Erste ausgefressen Rebknospen werden bereits gemeldet. Gefährdete Anlagen sind auf Fraßschäden zu kontrollieren. Das Auftreten dieser Schädlinge ist an den ausgefressenen Rebknospen gut zu erkennen. Zur genauen Bestimmung, um welche Schädlinge es sich handelt, kann folgende Methode angewandt werden:

- Ø Befressene Stöcke markieren
- Ø Erdruppen und Dickmaulrüssler sind ab Beginn der Dämmerung aktiv und werden beim Ableuchten der Stöcke mit der Taschenlampe gut erkannt.

Ø Der Rhombenspanner ist an warmen Tagen auch am Tag auf den Stöcken zu sehen. Allerdings ist er durch seine perfekte Tarnung nur schwer zu entdecken

Da ein Befall mit diesen Schädlingen oft nur stellenweise auftritt, sollten Befallsstellen markiert werden. Solange die Knospen noch nicht aufgebrochen sind, ist nur das Absammeln dieser Schädlinge sinnvoll.

Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Eier der Roten Spinne, Schildläuse

In Rebanlagen, die Vorjahresbefall mit diesen Schädlingen zeigten oder bei denen ein Besatz über der Schadschwelle vorliegt, sollte bei günstigen Bedingungen eine Behandlung durchgeführt werden.

Der optimale Behandlungszeitpunkt beginnt, wenn:

- die Kräuselmilben aktiv bei Tagesmitteltemperaturen über 12°C beginnen zu wandern,
- die Mehrzahl der Knospen schwellen (BBCH 01-03)
- günstige Applikationsbedingungen bei warmer Witterung (über 15° C) sich einstellen.

Die Applikationstechnik ist ein weiterer entscheidender Faktor für einen optimalen Bekämpfungserfolg. Die Bogreben und der Kopfbereich des Stämmchens sind **tropfnaß** zu spritzen (mind. 800 l/ha, mit großen Düsen, kein hoher Druck). Das bedeutet, dass die Spritzbrühe an den Holzteilen leicht verlaufen muss. Somit ist jede Gasse zu befahren!

Empfohlene Präparate:

Behandlung mit Ölen entsprechend der Zulassung.

z.B. Spinnmilben, Kräuselmilben mit Rapsöl z.B. Micula 8,0 l/ha oder Mineralöl (nur Spinnmilbenzulassung)

z.B. Promanal Neu 8,0 l/ha

Die gute Nebenwirkung von Netzschwefel gegen Kräusel- und Pockenmilbe bei einer frühen Behandlung gegen Echten Mehltau (Oidium) kann bei dieser Behandlung mit ausgenutzt werden, z.B. Netzschwefel Stulln 5,0 kg/ha.

Das optimale Stadium für eine Behandlung jetzt ist nur in frühen Junganlagen erreicht.

In den meisten älteren Weinbergen schwellen die Knospen noch wenig. Daher ist es dort für eine Behandlung noch zu früh!



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Bei einer Behandlung sollten alle Knospen das Stadium aus **Bild 1** mindestens erreicht haben

Bild 2 zeigt das optimale Stadium für eine Behandlung

Bild 3 zeigt das letzte Stadium bei dem eine Behandlung noch möglich ist

Esca

Sind mit Esca befallene Stämme im Winter herausgeschnitten worden, dürfen diese nicht in den Weinbergen gelagert werden um Sporenflug zu verhindern. Eine Abdeckung gegen Regen, damit die Stöcke austrocknen, verleiht zusätzliche Sicherheit.

In Junganlagen bis zum vierten Standjahr ist die Anwendung von Vintec, einem Präparat das auf bestimmte mit Esca assoziierte Pilzgruppen wirkt, auf die frischen Schnittwunden noch möglich. Zur Anwendung des Präparates verweisen wir auf die Hinweise im letzten Weinbauringrundschriften oder auf unserer Homepage www.lwg.bayern.de.

Prüfplakette Pflanzenschutzgeräte

Kontrollieren Sie die Gültigkeit ihrer Plakette und melden Sie sich für den „Spritzentüv“ bei Bedarf an. Eine Überprüfung des Gerätes auf Funktionstüchtigkeit schützt vor unliebsamen Überraschungen beim ersten Einsatz.